

Kindergärten teurer: Beschluss vertagt

Kritik an Erhöhung bis zu 40 Prozent - Entscheidung vor Sommerpause

MÜNCHEN Vielleicht wird ja doch noch alles gut! Eigentlich sollte die Anhebung der Gebühren für städtische Kindergärten gestern in der SPD-Fraktion diskutiert werden und bereits heute Thema im Stadtrat sein. Nachdem betroffene Eltern die Gebührenerhöhung

um bis zu 40 Prozent heftig kritisierten und stattdessen Alternativ-Vorschläge unterbreiteten (AZ berichtete), ist jetzt alles anders: Das Thema wurde gestern kurzfristig von der Tagesordnung genommen und soll auch heute noch nicht zur Abstimmung kommen.

„Über das Thema Kindergarten-Gebühren werden wir aber auf jeden Fall noch vor den Sommerferien abstimmen“, sagte Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) gestern zur AZ. Das bedeutet: Eine Entscheidung muss bis spätestens 26. Juli (letzte Sitzung

des Stadtrats vor der Sommerpause) fallen.

Petra Nass, Vorsitzende im Kindergartenbeirat der Stadt, reagierte erleichtert auf die Neuigkeit. „Das ist ja schon mal etwas“, sagte sie. Die Mutter von drei Kindern hofft jetzt, dass die SPD, die die Er-

höhungen gegen den Willen der CSU durchsetzen wollte, noch einmal über ein „erträgliches und finanzierbares Gebühren-Modell nachdenkt“.

Eine berechtigte Hoffnung, schließlich hatte Bürgermeisterin Christine Strobl bereits in der AZ angekündigt, dass

„viele Details noch geprüft“ werden müssten.

Die Eltern – von denen viele noch gar keine Einzelheiten über die geplanten Erhöhungen wissen – wären sicher froh, wenn die SPD noch einmal über Alternativen nachdenken würde...